

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Gang der Arbeit.....	1
-------------------------------------	---

Erster Teil: Das System des grenzüberschreitenden Effektingiroverkehrs im deutschen und im US-amerikanischen Recht

§ 1. <i>Der Effektenbegriff sowie Wandel und Struktur des internationalen Effektingiroverkehrs</i>	7
--	---

I. Effektenbegriff.....	7
-------------------------	---

II. Wandel und Struktur des internationalen Effektingiroverkehrs...9	
--	--

1. Stufen der Entmaterialisierung der verbrieften Effekten.....	10
a) Sonderverwahrung.....	10
b) Sammelverwahrung.....	11
c) Globalurkunden.....	12
2. Das indirekte Verwahrsystem.....	12

§ 2. <i>Effektingiroverkehr mit Auslandsberührung sowie dessen kollisionsrechtliche Grundlagen</i>	19
--	----

I. Unterschiedliche Formen des grenzüberschreitenden Effektingiroverkehrs.....	20
--	----

1. Gutschrift in Wertpapierrechnung.....	20
2. Zweiturkunden.....	25
3. Gegenseitige Kontenverbindungen.....	27

II. Internationalprivatrechtliche Grundsätze beim Effektenhandel mit Auslandsberührung.....	29
---	----

1. Geltungsbereich und Regeln des Schuldstatuts.....	30
a) Verhältnis zwischen dem Kunden und der beauftragten Bank... 31	

aa) Rechtswahlvereinbarung.....	31
bb) Anwendbares Recht bei fehlender Rechtswahl.....	34
b) Verhältnis zwischen der Bank und dem ausländischen.....	35
Vertragspartner	
2. Geltungsbereich und Regeln des Wertpapiersachstatuts.....	35
3. Geltungsbereich und Regeln des Wertpapierrechtsstatuts.....	37
4. Divergenzen von Wertpapierrechts- und Wertpapiersachstatut . . .	38
5. Geltungsbereich und Regeln des Zessionsstatuts.....	39
§ 3. Die Rechtslage bei grenzüberschreitenden Wertpapiertrans-	39
aktionen nach Art. 43 EGBGB, Art. 9 Finalitätsrichtlinie,	
§ 17a DepotGund Art. 9 Finanzsicherheitenrichtlinie	
I. Rechtslage nach Art. 43 EGBGB.....	40
1. Bedeutung der Urkunde bei Effekten	41
2. Bestimmbarkeit des Belegenheitsortes der Urkunde bei Effekten....	42
3. Auswirkungen von Art. 43 Abs. 1 EGBGB auf den Rechtserwerb... 44	
an zentralverwahrten Effekten	
a) Rechtslage nach Art. 43 Abs. 1 EGBGB bei Geschäften in.	45
ausländischen Effekten, die in die nationale Girosammelverwahrung	
einbezogen sind	
b) Rechtslage bei Geschäften im Rahmen der gegenseitigen.	47
Kontoverbindungen nach § 5 Abs. IV DepotG	
c) Rechtslage bei im Ausland verwahrten Effekten.	48
d) Rechtslage bei entmaterialisierten Effekten.	50
4. Gesamtverweisung.....	51
II. Rechtslage nach Art. 9 der Finalitätsrichtlinie.....	52
1. Ziele und Inhalt der Finalitätsrichtlinie.....	53
2. Artikel 9 der Finalitätsrichtlinie.....	54
3. Anwendungsbereich von Art. 9 (2) der Finalitätsrichtlinie.	56
a) Sachlicher Anwendungsbereich.....	56
b) Personeller Anwendungsbereich	57

4. Das nach Art. 9 (2) der Finalitätsrichtlinie anwendbare Recht.....	59
5. Umsetzung von Art. 9 (2) der Finalitätsrichtlinie.....	60
6. Rechtslage nach § 17a DepotG.....	62
a) Inhalt und Anwendungsbereich des § 17a DepotG.....	62
b) Probleme im Zusammenhang mit der rechtsbegründenden..... Wirkung der Registereintragung oder Depotkontobuchung	63
c) Kollisionsrechtliche Probleme im Zusammenhang mit..... rechtsgeschäftlichen Verfügungen über Effekten	65
aa) Übertragung von ausländischen, im Inland gehandelten Effekten.	65
bb) Übertragung von im Ausland verwahrten Effekten.....	66
d) Sachnormverweisung.....	66
e) Zusammenfassung.....	67
HI. Rechtslage nach Art. 9 der Richtlinie über Finanzsicherheiten.....	68
1. Ziele und Inhalt der Richtlinie über Finanzsicherheiten.....	69
2. Anwendungsbereich der Richtlinie über Finanzsicherheiten.....	70
a) Sachlicher Anwendungsbereich.....	70
b) Personeller Anwendungsbereich.....	71
3. Umsetzung der Richtlinie über Finanzsicherheiten.....	72
IV. Zusammenfassung.....	72
§ 4. <i>Grenzüberschreitende Wertpapiertransaktionen im.....</i>	<i>73</i>
<i>US-amerikanischen Recht</i>	
I. Kapitalmarktregeln bezüglich ausländischer.....	74
Originalwertpapiere	
1. Securities Act.....	74
2. Securities Exchange Act.....	78
3. Anti-Betrugsregeln.....	79
II. Internationalprivatrechtliche Grundsätze beim Effektenhandel... 80	
mit Auslandsberührung	
1. Die freie Rechtswahl der Parteien nach UCC § 1-105.....	80
2. Besondere Vorschrift für Effekten.....	83

a) Wertpapierrechtsstatut.....	83
b) Wertpapiersachstatut.....	84
c) <i>Security entitlement</i>	84
3. Die Relevanz der Belegenheit der Urkunde für die.....	85
Übertragungen der Wertpapiere	
a) Die Belegenheit als Regel der gerichtlichen Zuständigkeit	86
b) Selbständige Bedeutung der Wertpapierurkunde als	86
Voraussetzung der Anwendbarkeit der <i>lex rei sitae</i>	
c) Rechtsprechung zur Anwendbarkeit der <i>lex rei sitae</i>	87
d) Aussagen des Restatement of the Law Second zur Geltung der... <i>lex rei sitae</i>	89
e) Einschränkungen des Grundsatzes der <i>lex rei sitae</i> in der.....	91
Rechtsprechung	
f) Einschränkungen des Grundsatzes der <i>lex rei sitae</i> durch.....	92
einzelstaatliches Recht	
4. Zusammenfassung und Auswirkungen der voranschreitenden.....	93
Entmaterialisierung auf die internationalprivatrechtliche Anknüpfung	
§ 5. <i>Wertpapierhandel bzw. -Übertragungen in ausländischen Effekten</i> ... 94	
I. Die American Depositary Receipts	95
1. Gründe für die Entwicklung der ADRs.....	96
2. Ausgestaltung der ADRs.....	96
3. Übertragung der ADRs.....	98
II. Anwendbarkeit der US-amerikanischen Kapitalmarktregeln.	99
auf die ADRs	
1. Vereinfachte Registrierung der ADRs.....	99
2. Informationspflichten nach dem Formular F-6.....	101
3. Zwischenergebnis.....	103
III. Bewertung der American Depositary Receipts.....	104
IV. Übertragung ausländischer Effekten im Ausland.....	107

1. Probleme der internationalen Kontenverbindungen.....	108
2. Zwischenergebnis.....	109
V. Zusammenfassung.....	110

Zweiter Teil: Das Haager Effektenverwahrungsübereinkommen

I. Einführung.....	113
II. Vereinheitlichung des Sachenrechts.....	114
III. Vereinheitlichung des Kollisionsrechts.....	115

§ 6. Der Anwendungsbereich des Haager Effektenverwahrungsübereinkommens

I. Sachlicher Anwendungsbereich des Übereinkommens.....	117
II. Personeller Anwendungsbereich des Übereinkommens.....	123
III. Räumlicher Anwendungsbereich des Übereinkommens.....	127

§ 7. Das nach den Kollisionsnormen des Übereinkommens anzuwendende Recht

I. Hauptanknüpfungsregel (Artikel 4) mit der Möglichkeit der beschränkten Rechtswahl	129
1. Einführung des PRIMA-Ansatzes.....	130
a) Ausgestaltung des PRIMA-Ansatzes.....	131
aa) Einführung eines objektiven Anknüpfungselementes.....	132
bb) Option A und B der Hauptanknüpfung.....	133
cc) Gründe für die Abkehr von Option B.....	135
dd) Einführung der Option A+ als neue Hauptanknüpfung.....	137
ee) Inhalt der Hauptanknüpfungsregel.....	138
b) Artikel 4 Abs. 1 (Option A+) als Abkehr vom PRIMA-Ansatz..	139

2. Weitere Regelungen des Artikels 4.....	141
3. Bewertung der Hauptanknüpfung.....	143
a) Problem des Drittschutzes.....	143
b) Problem der eventuell auftretenden Aufklärungspflicht der..... Banken	145
c) Auslegungsfragen eines völkerrechtlichen Übereinkommens.	146
aa) Relevanz der Buchung auf einem Depotkonto.....	147
bb) Geltung der Rechtsordnung des Verfügenden oder des..... Verfügungsempfängers?	149
cc) Problem eines mehrfachen Rechtserwerbes.....	154
dd) Auswirkungen der Kollisionsregeln des Übereinkommens.	156
auf rechtsgeschäftliche Verfügungen	
(1) Rechtslage bei der Übertragung ausländischer, in die..... nationale Girosammeiverwahrung einbezogener Effekten	157
(2) Rechtslage bei Geschäften im Rahmen der gegenseitigen. Konto Verbindungen nach § 5 Abs. IV DepotG	157
(3) Rechtslage bei der Übertragung im Ausland.....	158
angeschaffter und verwahrter Effekten	
ee) Ergebnis.....	158
d) Problem der Vereinbarkeit des Übereinkommens mit.....	159
europäischem Recht	
aa) Finalitätsrichtlinie, Richtlinie über Finanzsicherheiten.....	160
bb) Sanierungs- und Liquidationsrichtlinie betreffend..... Versicherungsunternehmen sowie Sanierungs- und Liquidationsrichtlinie betreffend Kreditinstitute	160
e) Stellungnahme.....	161
II. Subsidiäre Anknüpfung (Artikel 5).....	162
1. Erste subsidiäre Anknüpfungsregel, Artikel 5 Abs. 1.....	163
2. Zweite subsidiäre Anknüpfungsregel, Artikel 5 Abs. 2.....	165
3. Dritte subsidiäre Anknüpfungsregel, Artikel 5 Abs. 3.....	166
4. Bewertung der subsidiären Anknüpfungsregel.....	166

III. Nicht zu berücksichtigende Kriterien nach Artikel 6.....	168
§ 8. <i>Bestandsschutz (Artikel 7) und das Verhältnis zum Insolvenzrecht. (Artikel 8)</i>	169
I. Bestandsschutz bei Wechsel der anzuwendenden Rechtsordnung (Artikel 7)	169
1. Sinn und Zweck des Artikels 7.....	170
a) Gründe gegen einen Bestandsschutz.....	171
b) Gründe für einen Bestandsschutz.....	172
2. Der Anwendungsbereich des Artikels 7.....	173
a) Geltung der neuen Rechtsordnung.....	174
b) Geltung der alten Rechtsordnung.....	175
aa) Ausschluss des Bestandsschutzes bei Zustimmung des Dritten.....	175
bb) Geltung der alten Rechtsordnung für das Bestehen und die Drittwirkung eines Rechts nach Artikel 7 Abs. 4 a).....	178
cc) Geltung der alten Rechtsordnung nach Maßgabe des Artikels 7 Abs. 4 b).....	178
dd) Geltung der alten Rechtsordnung für das unter der alten Rechtsordnung begründete Rangverhältnis (Artikel 7 Abs. 4 c).....	181
c) Ausnahmeregelung des Artikels 7 Abs. 5.....	181
II. Insolvenzrecht (Artikel 8)	182
1. Regelungsgehalt der Vorschrift.....	182
2. Vereinbarkeit des Artikels 8 mit geltendem EU-Recht.....	183
§ 9. <i>Allgemeine Bestimmungen, Übergangsbestimmungen und Schlussbestimmungen</i>	185
I. Allgemeine Bestimmungen (Artikel 9 bis 14)	185
1. Loi uniforme (Artikel 9).....	185
2. Ausschluss der Rück- und Weiterverweisung (Artikel 10).....	185

3. <i>Ordrepublic</i> und international zwingende Vorschriften	186
(Artikeln)	
4. Anwendbare Rechtsordnung in Mehrrechtsstaaten (Artikel 12) . . .	187
a) Sinn und Zweck des Artikels 12	188
b) Rück- und Weiterverweisung innerhalb des Mehrrechtsstaates..	189
5. Einheitliche Auslegung und Überprüfung der praktischen	190
Durchführung des Übereinkommens (Artikel 13 und 14)	
II. Übergangsbestimmungen (Artikel 15 und 16)	191
1. Rangverhältnis zwischen vor und nach Inkrafttreten des	191
Übereinkommens entstandenen Rechten	
2. Vor Inkrafttreten des Übereinkommens geschlossene	191
Kontovereinbarungen und eröffnete Depotkonten	
m. Schlussbestimmungen (Artikel 17 bis 24)	192
§ 10. Probleme im Zusammenhang mit einer möglichen Ratifikation	193
I. Allgemeine Probleme einer überregionalen Rechtsverein-	193
heitlichung	
II. Anpassungsbedarf mit nationalem Recht	195
§11. Fazit	196
Anhang	201
Literaturverzeichnis	219